Hallo, hier ist der Jürgen!

So hat sich mein Freund Jürgen immer gemeldet, wenn er an sein Telefon ging.

Jürgen Dittner (* 05.12.1934 – † 04.01.2024) und ich kannten uns fast 20 Jahre. Ich erzähle euch das, weil ich über ihn zu den **NaturFreunden** kam. Viele Jahre hat er mir von euch erzählt und lange hat es gedauert, bis ich mich dafür begeistern konnte… dafür aber nachhaltig!

Über 50 Jahre Altersunterschied trennten uns - wir waren gut befreundet, ob ihr euch das vorstellen könnt oder nicht. Wir teilten die Liebe zur Natur, das Interesse für Sport & Kultur und hatten viele gute Gespräche. Auch war er Patenonkel meines Sohnes Kristian.

Als junger Mann kam Jürgen zuerst zu den Falken, bevor er später zu den **NaturFreunden** wechselte. Politisch schlug sein Herz immer für die SPD.

Bei den **NaturFreunden** beteiligte Jürgen sich im Bundeslehrteam, war Landessportwart der Berliner **NaturFreunde**, aktiv in seiner Ortsgruppe KESS und leitete 2x pro Woche den Lauftreff im Grunewald.

Jürgen wurde 89 Jahre alt. Er hinterlässt eine Lücke, die nicht zu schließen ist. Ich bin dankbar für all die Zeit, die wir mit ihm verbringen konnten. Dafür, dass er meinem Leben eine Richtung zu geben schien und mir immer mit Rat und Tat zur Seite stand.

Mit dem Tod eines lieben Menschen verliert man vieles, niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit!

Berg frei – Julia Baldermann – RG Fürstenwalde/Spreeland

Inges Leseecke

Die Schriftstellerin Charlotte McConaghy ist Jahrgang 1988, wuchs in Australien auf, hat irische Wurzeln und lebt in Sydney. Sie hat einen Abschluss als Drehbuchautorin der Australien Film Television an Radio School.

Ihr erster Roman heißt **„Zugvögel“**
Durch die Auswirkungen des Klimawandels wurde sie inspiriert, diesen Roman zu schreiben. „Ein Buch mit tiefer Liebe zur Natur, sehr spannend und bewegend!“ sagt Elke Heidenreich. Die Ornithologin Franny lebt am Meer und stellt fest, dass immer mehr Vögel verschwinden. Sie beschließt, der Küstenseeschwalbe zu folgen und findet eine exzentrische Crew, die bereit ist, sie mitzunehmen. Schließlich begibt sie sich auf ein lebensbedrohliches Abenteuer allein in der Antarktis.

S. 42
„…Von allen Tieren legt die Küstenseeschwalbe die weitesten Wege zurück. Sie fliegt innerhalb eines Jahres von der Arktis bis in die Antarktis und wieder zurück. Ein erstaunlich langer Flug für so einen kleinen Vogel. Und da die Küstenseeschwalben etwa dreißig Jahre alt werden, ist die Strecke, die sie in ihrem Leben zurücklegen, dreimal so lang wie der Hin- und Rückweg zum Mond.“

Inge Pupke

Termine des Landesverbandes 2024

23. März	Landesverbandsversammlung 2024 in Potsdam, Haus der Natur, 10h
08. September	Landeswandertag 2024 in den Potsdamer Ravensbergen
09./10. Nov.	Herbst-Workshop, Ort wird noch bekannt gegeben

Termine der NaturFreunde Orts- und Regionalgruppen

NaturFreunde Brandenburg Stadt

April	Inseleinsatz
Mai	Überraschungswanderung

NaturFreunde Strausberg-Märkische Schweiz

03. März	Wandern von Friedrichshagen zum Müggelturm mit Rübezahl und Teufelssee-Moor.
16. März	Rundwanderung Mauerweg am Dörferweg und Rudower Fließ
30. März	Wanderung von Bergfelde nach Schönfließ mit Mauerweg, Hubertussee und Bieselheide
13. April	Eröffnung/Beginn der Wandersaison im Naturpark Märkische Schweiz
28. April	Rundwanderung um den Großen Wünsdorfer See mit Strandbad, Neuhofer Strand, Waldstadt
11. Mai	Wanderung auf der Oberbarnimer Feldsteinroute

NaturFreunde Potsdam

28. April	Nachtigallenwanderung mit Ernst-Paul-Dörfler in Kooperation mit dem Landesverband
26. Mai	Wildkräuterwanderung in den Nuthewiesen

Impressum

Herausgeber:
Die NaturFreunde Landesverband Brandenburg e.V. „Haus der Natur“
Lindenstraße 34, 14467 Potsdam
Telefon: 0331-201 55 41
mail@naturfreunde-brandenburg.de
www.naturfreunde-brandenburg.de
Amtsgericht Potsdam, Nr: VR 7328 P

Redaktion:
Inge Pupke, Gabriele Meyer

Abbildungsnachweise:
Seite 1: Fario e.V.
Seite 2: Gabriele Meyer, Janinka Lutze
Seite 3: Staatskanzlei Brandenburg/Lange, Jannik Roesner
Seite 4: Julia Baldermann

Layout und Druck:
DRUCK+SATZ, GbR Mayer und Lorz
info@drucksatz.com
www.drucksatz.com

Nächster Redaktionsschluss
12.04.2024

Die NaturFreunde
Land Brandenburg
Umwelt · Bewegung · Gesellschaft

Brandenburger Sandlatscher

Ausgabe 1/2024

Die Stepenitz (Elbe) wird „Flusslandschaft der Jahre 2024/25“

Der gemeinsame Beirat für Gewässerökologie des Deutschen Angelfischerverbandes (DAFV) und der **NaturFreunde** Deutschlands (NFD) haben die Stepenitz in Brandenburg zur Flusslandschaft der Jahre 2024/2025 ausgerufen! Alle zwei Jahre wird gemeinsam eine Flusslandschaft gekürt, um auf die ökologische, ökonomische und soziokulturelle Bedeutung der Flüsse und der von ihnen durchflossenen Landschaften hinzuweisen. Die offizielle Proklamation erfolgt traditionell rund um den Weltwassertag im März. Hier wird dann auch die Staffelübergabe von der letzten Flusslandschaft „Weiße Elster“ gefeiert.

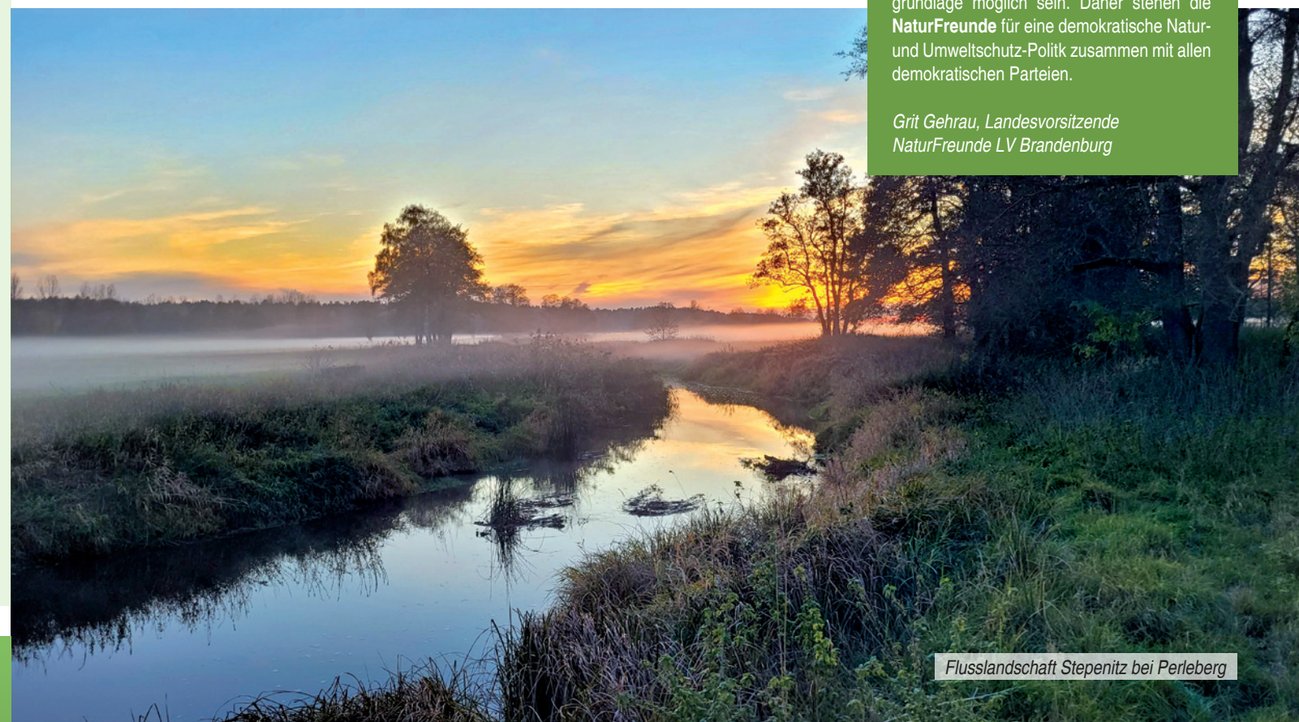
Die Stepenitz (Elbe) entspringt in der Prignitz im Nordwesten Brandenburgs und mündet nach rund 84 Kilometern bei Wittenberge in die Elbe. Mit einem Einzugsgebiet von circa 870 Quadratkilometern bildet sie mit ihren fünf wichtigsten Nebenflüssen (die Sude, Dömnitz, Kümmernitz, Panke und dem Schlatbach) einen der wenigen verbliebenen naturnahen Flussläufe in Brandenburg. Glücklicherweise blieb die Stepenitz zu DDR-Zeiten in großen Teilen unangetastet, was zu ihrem heutigen wertvollen Charakter beiträgt. Ihr natürliches Erscheinungsbild, die hohe Wasserqualität und Artenvielfalt sind ein Grund für die herausragende Schutzwürdigkeit unter den brandenburgischen Flüssen. Die Stepenitz wurde im Jahr 2009 im Rahmen der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) von der Flussgebietsgemeinschaft (FGG) Elbe als überregional bedeutsames Vorranggewässer für Langdistanz-Wanderfischarten wie zum Beispiel dem Atlantischen Lachs (Salmo salar) ausgewiesen. Die ökologische Durchgängigkeit spielt dabei eine besondere Rolle; zahlreiche Querverbauungen in der Stepenitz, vor allem aber in den Zuflüssen, stehen diesem Ziel bis heute im Wege.

„Flüsse haben unsere Zivilisation mehr als jede Straße und jede Technologie geprägt“, betont Joachim Nibbe, Mitglied des **NaturFreunde-Bundesvorstands** die hohe Bedeutung von Flüssen für die

Editorial

Mitte Januar sickert eine Nachricht durch die Medien: Im November 2023 gab es ein Geheimtreffen mit Martin Sellner, Kopf der rechtsextremen Identitären, verschiedenen Politkern von AfD und Werteunion und Finanzkapitalisten. Thema: Massenhafte Remigration, also Ausweisung und Deportation von Menschen, die nicht Deutsch sind.
Darauf folgend rief für den 14. Januar ein breites gesellschaftliches Bündnis in Potsdam und Berlin zum Protest auf. Tausende Menschen nahmen teil. Wird es ein Weckruf sein, dass die AfD keine demokratische Partei ist? 2024 wird auch oft das Superwahljahr genannt. Am 09. Juni finden in Brandenburg Europa- und Kommunalwahlen statt, am 22. September wird ein neuer Landtag gewählt.
Was Natur und Politik miteinander zu tun haben, wurden wir auf der Demo anhand unserer Fahne gefragt: Nur mit demokratischen Regeln wird ein freier Zugang zur Natur für alle und deren Schutz als unser aller Lebensgrundlage möglich sein. Daher stehen die **NaturFreunde** für eine demokratische Natur- und Umweltschutz-Politik zusammen mit allen demokratischen Parteien.

Grit Gehrau, Landesvorsitzende NaturFreunde LV Brandenburg



Flusslandschaft Stepenitz bei Perleberg

Gesellschaft. „Der Schutz dieser Landschaftssysteme wird angesichts der immer schneller heraufziehenden Klimakrise immer wichtiger. Extremwetterereignisse wie Starkregen oder Dürren setzen Flusslandschaften unter Druck, können von ihnen aber auch abgepuffert werden."

Klaus-Dieter Mau, Präsident des Deutschen Angelfischerverbandes: „Wie für uns Menschen sind Flüsse Lebensadern der Natur. Wenn wir sie verstopfen und verschmutzen, stirbt der Organismus. Wir müssen diese wertvollen Lebensräume wiederherstellen und naturnah erhalten." (aus der gemeinsamen Pressemitteilung der **NaturFreunde** Deutschlands e.V. und des Deutschen Angelfischerverbandes e.V.)

Die **NaturFreunde** Brandenburg unterstüzen mit Wanderungen und weiteren Aktionen für Kinder, Jugendliche und Familien. Wir freuen uns, dass der Titel „Flusslandschaft des Jahres 2024/2025" nun wieder nach Brandenburg gekommen ist und geben bald die entsprechenden Termine bekannt.

Gabriele Meyer, Geschäftsführerin
NaturFreunde LV Brandenburg

Herbstworkshop 2023 mit Erfolg

Im November trafen sich wieder der Landesvorstand, die Regional- und Ortsgruppenvorstände und weitere Aktive im Gästehaus am Wald in Neuendorf. Neben dem Austausch informierten sich die Teilnehmer*innen in einem Workshop „Iss gut jetzt" über nachhaltige Ernährung und wie der Tropenwald auf unserem Essenstisch eine Rolle spielt. Im praktischen Teil des Workshops konnten die Teilnehmer*innen unter anderem selber Schokolade herstellen oder Papier schöpfen. Ein weiteres Highlight des Workshops war neben den selbst gemachten Buchweizenpfannkuchen der Film „Paradiese aus Menschenhand", der im Rahmen der Ökofilmgespräche abends gezeigt wurde. In einem anschließenden Gespräch mit dem Vorstandsmitglied Yvonne Kase wurde das Moorprojekt des Landesverbands weiter beleuchtet und dafür geworben, dass auch auf Orts- und Regionalgruppenebene ähnliche Projekte entstehen. Gemeinsam wurde auch auf das Wahljahr 2024 geschaut und entsprechende Aktivitäten geplant.

Gabriele Meyer, Geschäftsführerin
NaturFreunde LV Brandenburg

Der Sandlatscher befragt den Vorstand

Der Landesvorstand der **NaturFreunde** Brandenburg hat bewegte Zeiten hinter sich und ist an den Herausforderungen wie Personalwechsel, Aufbau des Stärkenberatungsprojekts und nicht zuletzt der Corona-Krise gewachsen. Wer sind die Menschen, die sich neben ihrem „normalen Leben" engagieren und ihre Zeit den **NaturFreunden** spenden? In einer Reihe stellen wir die Mitglieder des Landesvorstands vor und fahren mit Grit Gehrau, der Landesvorsitzenden und „dem" Gesicht der Brandenburger **NaturFreunde**, fort:

Wer bist du, was machst du im echten Leben und wie bist du bei den NaturFreunden gelandet?
Mein Erstkontakt mit den **NaturFreunden** erfolgte 1994. Über mein Ökologisches Jahr auf der damaligen Naturschutzstation Zepernick lernte ich Heike Gräwe, die damalige Jugendbildungsreferentin der **Naturfreundejugend** Brandenburg kennen. Sie schaffte damals eine ABM (Arbeitsbeschaffungsmaßnahme)-Stelle für mich: „Umweltbildung mit Kindern", die ich damals ohne Ahnung von Methoden, jedoch mit sehr viel Herzblut ausfüllte. Nach dem Aus der ABM-Stelle, führte ich diese bis zur Geburt des zweiten Kindes noch im Ehrenamt weiter und in dieser Zeit wurde ich dann auch Mitglied der **NaturFreunde**. Ich wollte für die Jugend da sein und bekam damals einen Platz im Vorstand für Kinder, Familien und Senioren. Zum Glück wurde mir Fritz Schäfer, viele Ältere erinnern sich hoffentlich noch an ihn, an meine Seite gestellt und er füllte dieses Amt für die Senioren bestens aus. Nach einer Kinderpause bin ich seit ca. 2005 ununterbrochen im Vorstand, erst zuständig für den Naturschutz und irgendwann, als erst Burkhard Teichert und dann Rüdiger Herzog ihren Vorsitz abgaben, wurde ich über amtierende, schließlich Vorsitzende der **NaturFreunde** Brandenburg. Die **NaturFreunde** sind mein echtes Leben, seit 2010 bin ich hauptamtlich als Jugendbildungsreferentin bei der **Naturfreundejugend** Brandenburg tätig.

Mit den NaturFreunden verbinde ich vor allem…
…viel Lebenszeit, anstrengende Zeiten im Job, aber auch viele prägende und schöne Erinnerungen!

Warum engagierst du dich für die NaturFreunde? Was hat sich über die Jahre verändert?
Ich fand den Grundsatz, Ökologie und Soziales zusammen zu denken, also die sozialökologische Transformation schon immer richtig. In meinen Augen sind hier die **NaturFreunde** Vorreiter.

Was macht dir besonders viel Spaß bei deinem Engagement?
Die Arbeit mit den Menschen an sich. Wenn die Teilnehmer*innen nach einer gelungen Aktion glücklich und zufrieden sind. Am schönsten in Erinnerung ist mir ein mehrtägiger Aufenthalt im Spreewald mit täglichen Paddeltouren. Die teilnehmenden Familien kamen aus Syrien, Afghanistan oder waren in Deutschland Geborene. Aber auch wenn man mit Kindern in der Natur ist und sie einen ganz speziellen ökologischen Zusammenhang plötzlich begreifen oder sich für die Natur begeistern können.

Was wünschst du dir für die NaturFreunde?
Das wir mehr werden und niemals unsere Geschichte und unseren friedenspolitischen Standpunkt vergessen.

Hast du einen besonderen Geheimtipp für's Wandern, Kanufahren, Paddeln oder Kultur in Brandenburg?
Ich bin gerne privat wie auch in der Gruppe in der Jugendherberge am Köthener See, von hier aus erreicht man mit dem Kanu schnell den nördlichen Bereich des Spreewaldes.

Stärkenberater*innenausbildung 2023

Es war ein herzlicher Abschied der Stärkenberatungsausbildung 2023 im November im „Seegut Blaue Blume". Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir auf die gemeinsame Zeit zurückgeblickt. Lachend, weil wir nette Menschen kennenlernen durften, zusammengerückt sind und viel gelernt haben. Über die Methoden der systemischen Beratung und über uns selbst. Weinend, weil die gemeinsame Zeit zu Ende ging.

Aber von vorne: Im März 2023 hat sich der dritte Ausbildungsgang der Stärkenberatung der **NaturFreunde** Brandenburg zum ersten Mal im schönen Wandlitz getroffen. „Engagement stärken" stand auf dem Programm für Modul 1. Im weiteren Verlauf der Ausbildung, die insgesamt in fünf Module aufgeteilt ist, die jeweils an einem gemeinsamen Wochenende stattfinden, lernten die angehenden Stärkenberater*innen wie Kommunizieren erfolgreich gelingen kann. Außerdem beschäftigten Sie sich mit dem Meistern eigener Beratungsfälle und dem Lösen von Konflikten, wobei sie sich besonders auf die eigene Beratung durch konkrete Übungen konzentrierten.

Und nun wieder zurück zum Anfang, dem Abschluss der gemeinsamen Reise. Zu Modul 5 durften wir die Gastfreundschaft und das hervorragende Essen im Anschluss-**Naturfreundehaus**, dem „Seegut Blaue Blume", genießen. Hier wurden außerdem erste Ideen für Mini-Projekte ausgearbeitet, die die Teilnehmenden auch nach der Ausbildung weiter begleiten. So zum Beispiel Eisbaden in Ober-Barnim, die Restaurierung eines Wald-Erlebnispfads in Fürstenwalde oder das Erstellen eines Quartett-Spiels mit Natur-Denkmälern aus Brandenburg. Wir freuen uns auf die Umsetzung der Ideen und bedanken uns noch einmal herzlich bei allen Teilnehmenden aus dem dritten Ausbildungsgang für ihr Engagement, ihre Stärke und ihre Lebenslust.

Wir werden 2024 ein letztes Mal Stärkenberater*innen ausbilden können. Interessierte wenden sich bitte an marisa.behne@naturfreunde-brandenburg.de

Infos über das Projekt „Stärkenberatung – Gemeinsam stark für die Demokratie" findet ihr unter: https://www.demokratie-staerken.net/index.html

Marisa Behne, Projektreferentin „Stärkenprojekt"

NaturFreunde sind Kooperationspartner von „Tolerantes Brandenburg"

Die **NaturFreunde** Landesverband Brandenburg sind neue Mitstreiter*innen des Netzwerkes „Tolerantes Brandenburg". Wir freuen uns, nun auch offizielle Kooperationspartner*innen in unserem Engagement für eine lebendige und starke Demokratie zu sein. Die entsprechende Vereinbarung unterzeichnete unsere Landesvorsitzende Grit Gehrau mit dem Staatssekretär Benjamin Grimm in der Potsdamer Staatskanzlei am 24.11.2023.

Mit der Kooperationsvereinbarung haben wir uns unseren Grundsätzen gemäß gern verpflichtet, im Rahmen des Handlungskonzepts „Tolerantes Brandenburg" am Aufbau und an der Stabilisierung demokratischer Strukturen sowie an der Zurückdrängung demokratiefeindlicher Einstellungen mitzuwirken.

Die Landesregierung verpflichtet sich, die **NaturFreunde** Brandenburg als Kooperationspartner im Bereich Demokratieförderung und Extremismusprävention zu beraten und in seinem Engagement zu unterstützen.

Für die bereits bisher durch „Tolerantes Brandenburg" erfolgte, wesentliche Unterstützung in diesem Bereich bedanken wir uns sehr herzlich.

Wolfgang Beiner

Projekt „Lost Places" auf der Jugendgeschichtsmesse

Das Jugendgeschichtsprojekt „Lost Places" der **NaturFreunde** Brandenburg wurde vom Landesjugendring Brandenburg eingeladen, auf der Jugendgeschichtsmesse im November im „Haus der Brandenburgisch Preußischen Geschichte" die Ergebnisse der Spurensuche vorzustellen. Eva und Linda waren zusammen mit Karsten und Gabriele vor Ort und haben interessierten Besucher*innen von den Geschehnissen um das **Naturfreundehaus** Meißnershof bei der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 berichtet und von ihren Erkenntnissen erzählt. Bei einer Radtour im Oktober wurde mit Hilfe einer alten Karte der Ort des ehemaligen **Naturfreundehauses** aufgesucht. Heute ist dort Industriegebiet und anhand von alten Fotos wurde rekonstruiert, wo das NFH genau gestanden hat. Die Projektgruppe hat aus diesen alten und neuen Fotos eine Postkarte erstellt, die nun für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden kann. Das Projekt „Lost Places" sucht nach weiteren Interessierten, die sich mit auf Spurensuche zur Geschichte nach 1933 begeben wollen. Bitte meldet euch in der Geschäftsstelle (mail@naturfreunde-brandenburg.de).

Gabriele Meyer, Geschäftsführerin
NaturFreunde LV Brandenburg